

Die Zentralbanken versagen - Das System kollabiert

18.03.2016 | [Jim Willie CB](#)

Die aktuelle Währungspolitik ist in eine Sackgasse geraten. Auf das Bankenwesen, das Arbeitskapital und die Finanzmärkte entfaltet sie eine äußerst destruktive Wirkung. Dennoch wird sie ad infinitum fortgesetzt, bis zum großen Kollaps. Ein systemisches Lehman-Ereignis ist im Entstehen begriffen, während die globalen Finanzstrukturen zusammenbrechen. Einziges Heilmittel stellt die Errichtung eines Goldstandards dar, mit der auch bereits begonnen wurde. Die Architekten des neuen Systems befinden sich jedoch in der östlichen Hemisphäre und werden als Feinde gebrandmarkt, obwohl die Wurzel des Problems im Bankenkonglomerat des Westens zu suchen ist.

Der Umbruch nimmt nun ernsthaft seinen Lauf. Die Endphase begann im November, als sich die Abfolge der Ereignisse beschleunigte und sich das geopolitische Machtgleichgewicht deutlich verschob. Die Ursprünge des systemischen Versagens sind relativ leicht aufzuspüren. Wir müssen dabei nur die letzten Jahre betrachten. Eine Grundvoraussetzung war natürlich die Gründung der Federal Reserve im Jahr 1913. Ein weiteres entscheidendes Ereignis war selbstverständlich die Ermordung von Präsident Kennedy, einem Verfechter stabiler Währungen.

In dieser Hinsicht folgte er den ebenfalls ermordeten US-Präsidenten Garfield und McKinley nach, die seine Vorliebe für den Goldstandard und solides Geld teilten. Die Aufhebung der Goldstandard-Vereinbarung, die im Rahmen des Bretton-Woods-Abkommens geschlossen worden war, stellte ein weiteres Schlüsselereignis dar.

Nach der Tequila-Krise in Mexiko im Jahr 1994 nahmen die Aktienkäufe auf Kredit und das Schuldenniveau an den Märkten irrwitzige Ausmaße an. Das berühmte Eingeständnis Alan Greenspans, der von "irrationalen Überschwang" sprach (an dem er selbst die Schuld trug), war damals das Höchstmaß an Erkenntnis. Nach dem Platzen der Dotcom-Blase im Jahr 2000 wuchsen Kredite und Schulden jeder nur denkbaren Art so stark an, dass es dem reinen Wahnsinn gleichkam. Das Vermeiden einer natürlichen Rezession führte dazu, dass die Auswirkungen einige Jahre später doppelt so schwer wogen.

Im Anschluss an den Zusammenbruch von Lehman Brothers wurde auf der energisch fortgesetzten Jagd nach dem falschen Geld und während der Fortführung der kriminellen Bankenaktivitäten jede nur mögliche, falsche Entscheidung getroffen. Eine Lösung, Reform oder anderweitige Abhilfe wurde nicht angestrebt. Die Folge dessen ist ein neues systemisches Lehman-Ereignis in Form eines gemeinsamen Crashes der globalen Anleihe- und Aktienmärkte sowie des Banken- und Währungssystems.

Als die Großbanken die Lizenz erhielten, ihre Geschäfte trotz Zahlungsunfähigkeit und Betrug in Milliardenhöhe fortzusetzen wie bisher, was das in meinen Augen der Garant für das kommende systemische Versagen. Auf diese Weise funktioniert im Prinzip auch das faschistische Geschäftsmodell - ein Ausdruck, den die meisten Ökonomen und Finanzanalysten des Mainstreams rigoros vermeiden.

Keine einzige US-amerikanische oder britische Großbank wurde für eine Straftat verurteilt und keiner ihrer Manager musste ins Gefängnis. Dieser Freibrief zum Betrug wurde begleitet von einer außergewöhnlichen Korruption des Geldes und dem letzten Aufbäumen der monetären Exzesse. Das Resultat dessen war die Notwendigkeit, die Währungspolitik zu liberalisieren, was wiederum garantiert, dass der Systemkollaps nur eine Frage der Zeit ist.

Die Politik der quantitativen Lockerungen (QE) ist in hohem Maße kontraproduktiv. Kombiniert wird sie mit einer weiteren Maßnahme von ebensolcher Zerstörungskraft - der Nullzinspolitik. Gemeinsam bilden sie die doppelläufige Flinte, die der US-Wirtschaft und ihren Finanzstrukturen den Todesstoß versetzen wird. Schlimmer noch, sie werden auch die Weltwirtschaft und deren auf dem Dollar basierendes finanzielles Gerüst zu Grunde richten. Sehen Sie die Trümmerlandschaft, die die offiziellen Maßnahmen hinterlassen haben? Beide Programme sowie die dauerhafte Beibehaltung dieses geld- und währungspolitischen Kurses hatte ich übrigens vorhergesagt.

Es ist schon seltsam, dass fast keiner der Mainstream-Ökonomen und -Analysten die Dauerhaftigkeit der aktuellen zerstörerischen Geld- und Währungspolitik erwähnt. Sie merken vielleicht an, dass der derzeitige Kurs schon seit Langem verfolgt wird, aber sie bringen ihn nicht mit dem systemischen Zusammenbruch in Verbindung. Sie weisen unter Umständen auch auf Verzerrungen an den Märkten hin oder machen korrekte

Beobachtungen zu verschiedenen Anomalien, aber sie klagen nicht die Geld- und Währungspolitik selbst als eigentliche Ursache des unaufhaltsamen Niedergangs an.

Und ganz sicher empfehlen sie nicht die Rückkehr zum Goldstandard als praktikable, ehrenhaft und effektive Lösung. Sie erwähnen noch nicht einmal, dass die nur allzu eng mit der US-Regierung verwobenen Bankenzentren einen Freibrief für kriminelle Machenschaften haben.

Die sinkende Umlaufgeschwindigkeit des Geldes

Impulse lösen eine verstärkte Aktivität aus, fördern größere Bewegungen. Die Sporen an der Flanke eines Pferdes oder ein Peitschenknall bewegen das angeschrirte Reittier zur plötzlichen Beschleunigung seines Tempos. Das ist ein Impuls. Ein Schuss Nitro oder Naphtha im Motor eines Rennautos erzeugt eine plötzliche Beschleunigung der frisierten Maschine. Auch das ist ein Impuls. Ein paar Gläser Whiskey an der Bar können jemandem den nötigen Mut geben, eine attraktive Frau zum Tanz aufzufordern.

Ein weiterer Impuls. Sicher, quantitative Lockerungen und Zinsen von 0% helfen dem Großbankensektor durch das Aufkaufen toxischer Anleihen, durch das enorme Gewinnpotential bei Currency Carry Trades und durch den steigenden Wert von todgeweihten Assets wie Junk-Bonds. Sie helfen den großen Banken sogar ganz direkt mit Aktienkäufen, da die Federal Reserve illegalerweise die Wertpapiere der Finanzinstitute erwirbt.

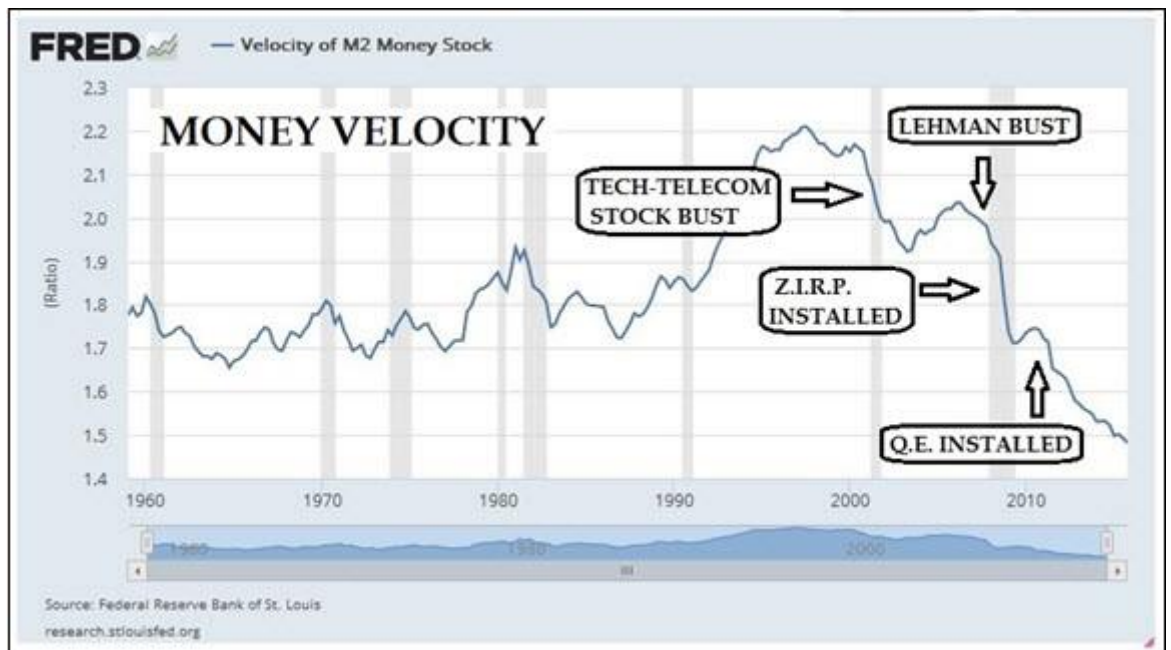
Anleihenkäufe und Negativzinsen stellen jedoch keine Impulse für die US-Wirtschaft dar. Sie sind das Todesurteil. Sie können die Dollar-basierten Finanzstrukturen nicht dauerhaft stützen. Die Unternehmensinvestitionen, oft auch als Kapitalaufwendungen bezeichnet, wurden hauptsächlich in anderen Ländern getätigt.

Die meisten multinationalen Konzerne haben ihre Geschäfte innerhalb der Vereinigten Staaten aus einer ganzen Reihe von Gründen nicht ausgebaut: Die USA erheben unter den Industrienationen die höchste Unternehmenssteuer. Die Umweltauflagen für Unternehmen sind strenger als in zahlreichen anderen Staaten. Die Einmischung des Staates und die Kontrolle durch die Regulierungsbehörden sind lästiger als in allen anderen westlichen Ländern. Folglich konzentrierte sich das Wachstum großer Unternehmen hauptsächlich auf die Schwellenländer.

Wenn diese Staaten ihre offiziellen Staatsschulden stark erhöht haben, hat der Einfluss, den das auf die jeweilige Landeswährung hatte, sie in den Ruin getrieben. Auch das ist kein Impuls für die Wirtschaft. Der Beweis für die Wirkungslosigkeit dieser Politik ist die rasant sinkende Umlaufgeschwindigkeit des Geldes. Diese zeigt grob gesagt an, wie oft das Zahlungsmittel eines Wirtschaftsraums in einem bestimmten Zeitraum den Besitzer wechselt. Sie praktisch das gleiche, wie die Zirkulationsgeschwindigkeit von Öl in einem Motor, d. h. wie oft die gleichen Ölmoleküle innerhalb eines festen Zeitraums, z. B. eines Monats, zu ihrem Ausgangspunkt an den Kolben und Zylindern zurückkehren.

Wenn die aktuelle Geld- und Währungspolitik auch nur einen Funken an Impulsen bieten würde, dann wäre im untenstehenden Chart kein so erschreckender Rückgang der Umlaufgeschwindigkeit zu erkennen. Daraus schließe ich, dass die quantitativen Lockerungen und die Null-Prozent-Zinsen die destruktivsten Maßnahmen sind, die in diesem Zusammenhang in der jüngeren Geschichte ergriffen wurden.

Sie machen aus dem König Dollar nicht nur einen Schreckensherrscher, sondern auch eine Abrissbirne auf dem Abbruchgelände der Weltwirtschaft. Kapitalzerstörung und Eintrübung der Wirtschaftsaktivitäten sind schon seit Jahren die Ergebnisse dieses Kurses. Er garantiert den künftigen Zusammenbruch des gesamten Apparates. Ein mit dem Ende von Lehman Brothers vergleichbares, systemrelevantes Ereignis ist bereits im Gange. Es kommt nicht näher, es ist bereits hier.



Umlaufgeschwindigkeit der Geldmenge M2

Das systemische Versagen hat einen Ursprungspunkt: die Vereinigten Staaten und die Federal Reserve. Die aus den globalen Margin Calls resultierende Dollar-Knappheit hat die Reservewährung der Welt auf ein besorgniserregendes Niveau katapultiert und in zahlreichen Staaten enormen Schaden verursacht. Die Schwellenländer haben den Köder geschluckt und ihre Schulden erhöht. Die Zentralbanken des Westens hatten ihnen versichert, es gebe keine Risiken. Sicher, es gab es keinerlei Zinsrisiko, doch das Währungsrisiko war umso größer.

Der US-Dollar ist toxisch geworden. Der Druck durch die Nachschussaufforderungen erhöht sich genau zu einer Zeit, da die gigantische Petro-Dollar-Maschinerie demontiert wird. Das finanzielle Gerüst der gesamten Welt bröckelt und zerbricht, während die offizielle Geld- und Währungspolitik die Lage nur weiter verschlimmert.

Die Realität der endlosen QE-Programme und Nullzinsen

Die quantitativen Lockerungen stellen keinen Impuls dar, nach keiner einzigen Definition. Die Nullzinspolitik ist ebenfalls kein Impuls, nicht wenn man sie logisch und vernünftig betrachtet. QE ist nichts als Schmiergeld in Milliardenhöhe, das dem kriminellen Bankenkartell der Wall Street zu Gute kommt. Das QE-Programm wurde auch im Ausland übernommen und weiter ausgebaut und beinhaltet zum Teils sogar Konfiszierungen (z. B. bei den japanischen Renten).

Zu den Geldmengenausweitungen kamen im Dezember noch die Interventionen des gigantischen und im Verborgenen agierenden staatlichen Börsenstabilisierungsfonds, der vom US-Finanzministerium geleitet wird. Mit diesen kürzlichen Erweiterungen kann man wahrhaftig von einer grenzenlosen QE-Politik bis in alle Ewigkeit sprechen. Vielleicht ist auch der Ausdruck Endlos-QE² angebracht, in Anlehnung an die irrsinnigen Anleihe-Finanzinstrumente CDO-Squared. Dabei handelt es sich um doppelt gehebelte Collateralized Debt Obligations, also mit CDOs besicherte CDOs.

Die Nullzinspolitik versorgt die Zins-Swap-Maschinerie derweil mit mehr Rohmaterial und Schmiermittel. Sie macht es den Wall-Street-Banken leicht, mit Currency Carry Trades ansehnliche Gewinne einzustreichen. Die US-Wirtschaft wird durch diesen geldpolitischen Kurs auf offensichtliche Weise ausgebrems, denn die Einnahmen aus Rentenfonds, Staatsanleihen und individuellen Ruhestandsgeldern sinken. Die nachteiligen Effekte sind omnipräsent und offenkundig. Da sich die Kernpunkte der Maßnahmen nicht umkehren lassen, kann man wahrlich von einer Nullzinspolitik für die Ewigkeit sprechen.

Die Zentralbanker stecken fest - und zwar nicht im Schlamm, sondern im Treibsand. Sie gehen langsam aber sicher unter und mit ihnen ihr globales Zentralbanken-Franchise-Unternehmen.

Zusammen sind die geld- und währungspolitischen Maßnahmen ein Garant für den Kollaps des Systems. Die mit der Hyperinflation in Simbabwe vergleichbaren Geldmengenausweitungen untergraben die gesamte

Struktur der Reserven des globalen Bankenwesens. Eine solche Inflationierung der Reserven auf globaler Ebene muss gestoppt werden, daher hat der Osten bereits mit der Errichtung eines alternativen Systems begonnen. Die extrem niedrigen Zinssätze bieten keinen angemessenen Risikoausgleich für Ersparnisse mehr; sie behindern die Wirtschaftsleistung und führen zur universellen Verzerrung der Assetbewertungen.

Der US-Notenbank Fed ist es wahrhaft gelungen, die Weltwirtschaft und die globalen Finanzstrukturen zu zerstören. Die Entwicklungen, die dadurch in Gang gesetzt wurden, werden zum völligen Kollaps des Systems führen und die Wiedereinführung des Goldstandards erforderlich machen. Dieser stellt die Lösung dar, die so lange vermieden wurde.

Der neue Müll-Dollar und der Goldstandard

Es ist davon auszugehen, dass die östlichen Staaten, die den Großteil der globalen Fertigungsindustrie beherbergen, kurzfristige US-Staatsanleihen eines Tages nicht mehr als Zahlungsmittel akzeptieren werden. Die US-Regierung kann ihre eklatanten Verstöße und Betrugereien nicht dauerhaft an fünf verschiedenen Fronten fortsetzen. Dieses Verhalten führte dazu, dass die BRICS-Staaten und ihre Verbündeten die Entwicklung diverser nicht Dollar-basierter Plattformen mit dem Ziel vorantreiben, die amerikanische Währung zu verdrängen. Gleichzeitig werden erste Schritte zur Rückkehr zu einem Goldstandard unternommen. Das Fehlverhalten der USA umfasst:

- 1. den Import von Gütern und Rohstoffen und die Bezahlung der Lieferungen mit Schuldscheinen;
- 2. Anleihebetrug in Billionenhöhe unter tatkräftiger Mitwirkung der Großbanken und das Ausbleiben einer strafrechtlichen Verfolgung;
- 3. angewandte Hyperinflation der Währung und Schuldenmonetarisierungen in Form von Anleihekäufen mit Hilfe von Geldmengenausweitungen;
- 4. die Manipulation aller wichtigen Finanzmärkte zu Gunsten des US-Dollars;
- 5. das Führen zahlreicher regionaler Kriege zum Stützen des US-Dollars.

Man wird einen neuen Müll-Dollar herausgeben, um die Fortsetzung der Importe in den Wirtschaftsraum der USA sicherzustellen. Dieser neue Dollar wird gleich bei Einführung um 30% abgewertet und im Laufe der Zeit werden weitere solcher Abwertungen folgen. Der neue Dollar wird der Prüfung durch die östlichen und alle anderen Staaten nicht standhalten und die US-Regierung wird sich gezwungen sehen, auf die Ablehnung ihrer Treasuries zu reagieren.

Die USA und ihr neuer Müll-Dollar müssen sich anpassen, um die Importe nicht zu gefährden und die zahlreichen kommenden Pattsituationen zu überwinden. Die Vereinigten Staaten befinden sich dann auf dem abschüssigen Weg hin zu einem Dritte-Welt-Land - eine Entwicklung, die ich bereits seit dem Fall von Lehman Brothers (oder eher seit der Ermordung durch JP Morgan und Goldman Sachs) vorhergesagt habe.

Die einzige Alternative für die US-Regierung stellt augenscheinlich das Leihen einer enormen Menge an physischem Gold (z. B. 10.000 Tonnen) von China dar, mit dessen Hilfe eine ordentliche, goldgedeckte Währung eingeführt werden könnte. Dies würde zwar den Weg für eine neue Welle der kommerziellen Kolonisierung bereiten, hätte aber auch die Rückkehr des Kapitalismus in die Vereinigten Staaten zur Folge. Die Kolonisierung hat ohnehin längst begonnen und geheime Abkommen werden zuhauf geschlossen. Wie Ron Paul ganz richtig festgestellt hat: Man kann den Kapitalismus nicht für das aktuelle systemische Versagen verantwortlich machen, da wir fast keinerlei Kapitalismus hatten!

Gold wird seinem wahren Wert gemäß einen Preis von mehr als 10.000 USD je Unze erreichen und Silber wird ebenfalls entsprechend seines eigentlichen Wertes zu mehr als 300 USD gehandelt werden. Das Gold/Silber-Verhältnis wird dann wieder bei etwa 1:30 liegen. In unserem Hat Trick Letter haben wir bereits beschrieben, in welchen Schritten die Edelmetalle zu ihrem angemessenen Preisniveau finden werden.

Es wird sehr interessant sein, die Entwicklung der bevorstehenden Ereignisse zu beobachten, die eines nach dem anderen unweigerlich eintreten müssen. Wir werden eine Bewegung weg vom Faschismus und der unipolaren Konzentration der Macht und hin zu Freiheit und ausgeglichenen Systemen mit fairer Machtverteilung erleben. Jeder dieser Schritte wird einen Quantensprung der Edelmetallpreise zur Folge haben. Dieser Prozess wird wohl einige Jahre dauern, doch wenn er einmal in Gang gekommen ist, könnte es sehr schnell gehen. Die Entwicklung wird sich in folgenden Schritten abspielen:

- Die als Zahlungsmittel für internationale Transaktionen zurückgewiesenen kurzfristigen US-Staatsanleihen erreichen eine kritische Masse. Als Gründe für die Ablehnung werden der unlautere Ursprung der Anleihen und die rechtswidrige Währungspolitik der USA genannt.
- Der Goldstandard wird wieder etabliert und Gold Trade Notes werden als Kreditbriefe eingeführt, um ein faires, fassbares Zahlungssystem zu schaffen (ohne die Verwendung von Schuldscheinen).
- Das globale Bankensystem wird mit Gold als wichtigstem Reserveasset rekaptalisiert, um die ausufernde Stagnation, die Insolvenz und die Fehlfunktionen des Systems zu überwinden.
- An den freien, neuen, uneingeschränkten Märkten wird sich eine Balance von Angebot und Nachfrage einstellen. Die Kontrolle dieser Märkte wird sich nicht mehr exklusiv auf London und New York beschränken, sondern unter Einbeziehung von anderen Städten wie Hongkong, Shanghai, Dubai und Singapur neu verteilt werden.
- Die BRICS und andere Staaten innerhalb der Allianz werden neue, gold- und silbergedeckte Währungen herausgeben (wahrscheinlich verschiedene Währungen mit leicht unterschiedlicher Konzeption).
- Die optimistische "Wiedereröffnung" der Gold-Bergbauindustrie.
- Mehr als 40.000 Tonnen an gestohlenem und weiterverpfändetem Gold aus den weltweiten Bullionbanken (vor allem in der Schweiz) werden wieder an die rechtmäßigen Besitzer zurückgegeben.

© Jim Willie CB
www.goldenjackass.com

Der Artikel wurde am 14.03.16 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/278544--Die-Zentralbanken-versagen---Das-System-kollabiert.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).